

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlagennummer: **ANF/1172/2012**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 11.10.2012

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung	22.11.2012	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 10.10.2012 - Wassergebühren und ZMW -

Anfrage:

„Für die Fraktion stelle ich gemäß § 28 GO die folgende Anfrage an den Magistrat und bitte, sich mit den Fragen und der Bitte um Beantwortung an die Stadtwerke Gießen AG zu wenden:

- „1. Wie hoch waren für die Jahre 2001 – 2010
 - a) die jeweilige von den ZMW abgenommene Wassermenge,
 - b) die jährliche, von den Stadtwerken selbst gewonnene Wassermenge und
 - c) die jährlichen Leerkosten?
2. Hat der Vorstand der SWG im Jahr 2002 entschieden, die vom ZMW bezogene Tageswassermenge und damit die jährliche Abnahmemenge weiter deutlich zu senken, oder war dies eine Vorgabe des Magistrats?
3.
 - a) Bitte geben Sie nähere Informationen und eine Aufschlüsselung der Grundgebühr von 1,1 Mio. Euro des Wasserlieferungsvertrages mit der Stadt Gießen.
 - b) Warum ist die Grundgebühr so ungewöhnlich hoch angesetzt; zumal die Mindestabnahmemenge so hoch ist?
4. Gibt es für die jährliche Mindestabnahmemenge von 3,3 Mio. m³ aus dem Wasserlieferungsvertrag mit der Stadt Gießen wichtige betriebswirtschaftliche Gründe oder wäre für die SWG auch beispielsweise eine Mindestabnahmemenge von 2,5 Mio. m³ vertretbar?

5. a) Wie sieht die Vereinbarung zwischen der Stadt Gießen und den Stadtwerken hinsichtlich der Löschwasserbereitstellung aus?
 - b) Gibt es eine gesonderte Vereinbarung?
 - c) Welche Kostenregelung ist dort getroffen?
6. a) Wie hoch sind die jährlichen Kosten des Wassernetzes für Gießen?
 - b) Wie hoch sind davon die Kosten für die Löschwasserbereitstellung?“

Weiterhin beantrage ich, die Anfrage mit der Antwort des Magistrats auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 22. 11. 2012 zu setzen.